

Frankenwein trifft Frankenwald

Mit einer Geburtstagsfeier der anderen Art überrascht die Frankenwald-Haustechnik Schleusingen „beste Kunden und Geschäftspartner“ Samstagabend. Das 25-jährige Firmenjubiläum wird mit einer fränkischen Weinprobe gefeiert.

Von Karin Schlütter

Schleusingen – Michael Hampel, einer der drei Geschäftsführer des Unternehmens, hat ein glückliches Händchen bewiesen, als er die Feier zum Firmenjubiläum arrangiert. Thüringen und Franken rücken an diesem Abend im Firmengebäude an der Sulher Straße eng zusammen. Franken – das steckt ja schließlich im Firmennamen, obwohl das ein echt thüringisches ist.

Die Frankenwald-Haustechnik GmbH wurde am 24. Januar 1991 aus der Taufe gehoben. Das Kind musste einen Namen haben. „Damals hieß unser Hauptgesellschafter Frankenwald“, erklärt es Michael Hampel am Rande der „kleinen fränkischen Weinprobe“. Dabei ist die gar nicht so klein, sondern zieht sich über fast sechs Stunden hin. Doch die vergehen wie im Fluge, denn die „Carmen Nebel von Schleusingen“, die durch den Abend führt, heißt Helga Bachner und kommt – natürlich – aus Franken. „Welcome by Frankenwald“ singt ihre Kollegin, Sängerin und Schauspielerin Silvia Kirchhof. Weinkabarett vom Feinsten erleben die Besucher.

Weine so weiblich

„In jedem Glas Frankenwein schlummert die Seele einer Frau“, heißt es. Und echt weiblich kommt dann auch Silvia mal als „Fräulein Müller Thurgau“ daher, wirbt königlich-elegant für den „guten Spätburgunder“ oder lässt als Domina „Hampel“ niederknien. In jeweils passenden Outfits erklärt sie, teils singend, die verschiedenen Rebsorten, ihre Vorzüge und Schwächen. 350 Jahre alt ist der Silvaner, der „praktisch, propper, schlicht und allzeit bereit“ daherkommt. Die sechs Weine des Abends stammen vom Privat-Weingut Schmitt aus Bergtheim. Sie werden von Seniorchef Manfred Schmitt präsentiert, der sich nicht nur als Winzer, sondern auch als Hoher Rat vom Weltbund der Weinritter e. V. vorstellt und so manchen Spruch parat hat: „Rotwein in der Blutbahn, bist du feurig wie ein Truthahn“.

Dazwischen ist Zeit zum Plaudern und zum Genießen. Passend zu den Weinen servieren Katrin und Marko Stockmann von „Genuss pur“ sechs erlesene Snacks wie gebratene Fleisch-



Ein Prosit mit Frankenwein auf 25 Jahre Frankenwald-Haustechnik: Michael Hampel, Henry Worm, Thomas Trebstein und Corinne Berkaoui, Klaus Brodführer und Winzer Manfred Schmitt aus Bergtheim. *Fotos: proofpic.de*



Witzig mit fränkischem Charme unterhalten die Weinkabarettistinnen Helga Bachner (l.) und Silvia Kirchhof die Gäste.



Chef tanzt mit Fräulein Müller-Thurgau.

bällchen umhüllt von würzigem Serranoschinken und sautiertem Champignon zum Silvaner oder zum Abschluss mit Bachus Spätlese „Erdbeerschaum mit Vanillemousse und einem süßen Basilikumpesto“.

Wer nicht stehen will, kann sich zwischendurch in der Bäderausstellung auf Badewannenränder setzen. Schleusingens Bürgermeister Klaus Brodführer neben seinem Amtskollegen aus Nahetal-Waldau, Thomas Franz, hat Stehvermögen, zumal der Abend beim Wein so recht nach seinem Geschmack ist. „So eine charmante Einführung habe ich noch nicht erlebt“, sagt er, nachdem er von „Carmen Nebel“ zum Grußwort aufs Podium gebeten worden war. Vor 25 Jahren habe Michael Hampel den Mut dazu gehabt, das Unternehmen

zu gründen. „Du hast die Chance genutzt und das Risiko auf dich genommen. Heute kann die Frankenwald-Haustechnik stolz sein auf das Geleistete. Und die Stadt sei ihrerseits stolz, dass sie solche Unternehmer habe, zumal die Firma auch Vereine unterstützt. Und schmunzelnd meint Klaus Brodführer: „Auch deine Steuern kommen Schleusingen zugute.“

Leuchtturm in der Region

„Wir brauchen Leuchttürme wie die Frankenwald-Haustechnik“, sagt dann auch Helmut Adamy, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen anerkennend. Das Unternehmen gehöre mit 41 Mitarbeitern zu den Großen im Kammerbezirk. „Denn unsere rund 7000 Handwerksbetriebe haben ansonsten maximal zehn Mit-

arbeiter.“

Heute ist Michael Hampel neben Tochter Corinne Berkaoui und Thomas Trebstein nur noch in beratender Funktion tätig, wie er sagt, aber irgendwie doch für viele an diesem Abend „der Boss“. Etwa für Thomas Landgraf, Chef vom Ingenieurbüro Landgraf in Bad Aiblingen. „Seit 18 Jahren arbeiten wir mit Michael Hampel zusammen, haben große Projekte, Krankenhäuser, Schulen, Firmengebäude, gemacht. Wir können uns aufeinander verlassen.“

In 25 Jahren „sind wir angefangen in Schleusingen in vielen Gegenden Deutschlands unterwegs, Leipzig, Berlin, Hamburg, München, Frankfurt... aber auch in Oslo, Stockholm, Nowosibirsk“, erinnert Michael Hampel bei der Begrüßung. Er kann gut la-

chen. „Mein Ziel war es, den Firmenneubau nach 20 Jahren schuldenfrei zu übergeben.“ Das sei geschafft und die nachfolgende Generation ist am Ruder. Und so kann auch Michael Hampel den Abend genießen wie seine Gäste. Die schmetterten am Ende das Frankenlied und gehen beschwingt und weinselig nach Hause. So wie Manuela Klett von der MTK Vermietungsgemeinschaft in Suhl, die sich für den schönen Abend bedankt, ebenso wie Klaus Spies vom Rehazentrum in Schleusingen, oder Rolf Hofmann, der Chef der Firma Howi.

„Mit unseren Mitarbeitern gibt es eine Busfahrt ins Blaue“, verrät Michael Hampel. Und ich habe ihnen gesagt, wer da nicht blau nach Hause kommt, ist selbst dran schuld.“